Geisenheimer Zeitung

erufprecher Mr. 123.

Beneral-Anzeiger für den Rheingau. Anzeigeblatt der Stadt Beisenheim.

Bernfpreder Mr. 123.

Erideint

modentlich breimal, Dienstag, Donnerstag und Camstag. Samstags mit bem 8-feitigen "Blinftrierten Unterhaltungeblatt". Bejugspreis: 1 . 50 & vierteljabrlich frei ins Saus ober burch bie Boft; in ber Expedition abgeholt vierteljahrlich 1 # 25 &



Injertionspreis

ber 6-gefpaltenen Betitzeile ober beren Raum fur Beifenbeim 10 &; auswärtiger Preis 15 &. - Reflamenpreis 30 &. Bei mehrmaliger Aufnahme Rabatt nach Tarif. Rr. 2789a ber Reichspoft-Beitungslifte.

Mr. 30.

Berantwortlicher Rebafteur: Mrthur Janber in Geifenheim a. Rh.

Donnerstag den 11. Märg 1915.

Drud und Berlag von Arthur Jander in Geifenbeim a. Rb.

15. Jahrg.

Der Krieg.

TU Großes Sauptquartier, 10. Marz.

Beftlicher Kriegsschauplatz.

Die Gesechtstätigkeit war durch Schnee und ken Frost eingeschränkt, in den Bogesen sogar behindert. Rur in der Champagne wurde weis Bei Couain blieben bagerifche gekämpft. Bei Souain blieben banerische uppen nach langanhaltendem Handgemenge sieg-ich. Nordöstlich von Le Mesnil drang der Feind einzelnen Stellen vorübergehend in unsere Linien n. Im erbitterten Rahkampf, bei dem zur Unterstung heraneilende französische Reserven durch iferen Gegenstoß am Eingriff verhindert wurde, ursen wir den Feind endgültig aus unserer tellung.

Deftlicher Rriegsfchauplat. Ein erneuter Bersuch der Russen, bei Augustow echzustosen, mislang. Der Kampf nordwestlich in Ostrolenka douert noch an. Die Gesechte nord-stlich und westlich Prasznysz nehmen weiter einen runs gunftigen Berlauf. Gin Angriff von uns roweitlich von Nowemiafto macht Fortichritte.

Oberfte Seeresleitung.

Mit den heute und an den legten Tagen geelbeten Rampfen ift die Winterschlacht an ber dampagne soweit zu einem Abschluß gebracht, daß ein Wiederaufflackern mehr an dem Endergebnis en: was zu ändern vermag. Die Schlacht entstand, warme ie schon am 17. Februar von hier aus mitgeteilt urde, aus der Abficht der frangofifchen Seerestung den in Masuren arg bedrängten Ruffen in tem ohne jede Rücksicht auf Opfer angesetzten urchbruchsversuch, als deffen nächstes Ziel die adt Bougiers bezeichnet mar, Entlaftung gu brinigt, daß die Absicht in keiner Weise erreicht worist. Aber auch der Durchbruchsversuch darf
ute als völlig und kläglich gescheitert bezeichnet erden. — Angesichts aller Angaben in den offizi-ten französischen Beröffentlichungen ist es dem einde an keiner Stelle gelungen, auch nur den ringsten nennenswerten Borteil zu erringen. Wir banken dies der heldenhaften Saltung unferer uppen, ber Beharrlichkeit unferer Führer, in er-Linie ben Generaloberften v. Ginem, fowie dem mmandierenden Generalen Rieman und Fleck. Eag und Racht ununterbrochenen Rampfen hat Gegner seit dem 16 Februar mehr als 6 volls igefällte Armeekorps und ungeheure Massen ertiuerie : Munition eigener und amerika: her Fertigung, oft mehr als 100 000 Schuß in Stunden gegen die von zwei schwachen rheinis Ellen Divisionen verteidigte Front von 8 Rilometer er dem reite geworfen. Unerschütterlich haven bie die ihrer Unterstützung herangezogesungen Bataillone der Garde und anderer Berbande Bataillone der Garde und anderer Berbände achaft m Anfturm sechssacher Ueberlegenheit nicht nur büchendgehalten, sondern sind ihm oft genug mit kräfsleitung en Borstößen zuvor gekommen. So erklärt sich tropdem es sich hier um reine Berteidigungsschaften dandele, doch mehr als 2450 unverwundete tiangene darunter 35. Officiere in nuieren Sans fangene, barunter 35 Offiziere, in unferen Sans blieben, freilich sind unsere Berluste einen nur ze vieren Gegner gegenüber schwer. Sie übertressen nur ze vieren Gegner gegenüber schwer. Sie übertressen zu, das dar diesenigen, die die gesamten, an der Masurenspapiele estimate beteiligten deutschen Kräfte erlitten, aber sind nicht umsonst gebracht. Die Einbuse des tindes ist auf mindestens das Dreisache der Unsigen, d. h. auf mehr als 45 000 Mann zu schähen. Diese Französischen Anstrengungen haben keinerlei willus auf den Berlauf der Dinge im Osten aussehen vermocht. Ein neues Ruhmesblatt hat weinerleit ist des sich demsenigen, das sast zu derselben Zeit Masuren erkämpst wurde, gleichwertig anreiht.

Dberste Heeresleitung. blieben, freilich find unfere Berlufte einen

Dberste Heerestettung.

Bien, 9. März. Amtlich wird verlantbart:

ledhaste Geschütztampf auch gestern an. Südlich

rand vielen. Der im Raume bei Gorlice durchgeführte

titog brachte noch weitere Gesangene ein. Die gesannen Stellungen wurden trop mehrsacher Bersuche

Des Feindes, fle wieder gurfidguerobern, überall be-

Ununterbrochen wiederholen fich an der Rar-pathenfront feindliche Angriffe, die je nach Ent-wickelungsmöglichteit bald mit farten, bald mit mergeordneten Kraften durchgeführt werden. So wurden auch gestern wieder an mehreren Stellen heftige Angriffe der Russen, die dis an unsere Berhaue herangetommen waren, unser schweren Berlusten des Gegners zurüdgeschlagen. Weitere 600 Mann des Feindes blieben bei diesen Kämpfen als Befangene in unferen Sanben.

Die feit ben letten Tagen in ben Rarpathen wieder borberrichenden ungunftigen Bitterungsber-baltniffe fordern bon ben in biefer Gefechtsfront berwendeten Urmeeforbern gang außergewöhnliche Lei-ftungen. In ftanbigem Rontatt mit bem Gegner find stungen. In ständigem Kontakt mit dem Gegner sind die Truppen oft Tag und Nacht im Kampse und vielsach gezwungen, auch dei strenger Kälte und hohem Schnee Angrifsbewegungen auszusühren oder, in der Berteidigung, Angriffen meist überlegener seindlicher Kräfte standzuhalten. Dem Berhalten unserer braven Truppen sowie jedem einzelnen, der an diesen Kämpsen Anteil hat, gedührt uneingeschränktes Lob.

Der Stellvertreter des Chess Generalstabes:

d. Hoefer, Feldmarschalleutnant.

Defterreichifder Generalftababericht.

2: Bien, 8. März. Amtlich wird verlautbart: Durch die andauernden Kämpfe in Russisch. Polen wurden bielfach Erfolge erzielt. Der Gegner wurde aus mehreren vorgeschobenen Stüppunkten und Schützenlinien unter starten Berlusten geworsen. Den gleichen Erfolg hatte ein kurzer Borstoh unferer Truppen an der Front in Westgalizien, wo im Kaume bei Orlice Teile der seindlichen Schützenlinien durchbrochen und eine Ortschaft nach blutigem Kampfe ervobert wurde. Wehrere Offiziere und über 500 Mann des Geoners sind gesangen

des Gegners sind gefangen. In den Karpathen wird hartnädig gefämpft. Im Raume bei Lupkow sesten die Russen gestern nach-mittag einen Angriff mit starten Kräften an. Unter Einsehen neuer Berstärtungen wurden die gelichteten Reihen des Gegners stets erneuert und mit allen Mit-teln vorgetrieben und der Angriff trot schwerer Ber-luste dreimal dis an unsere Stellungen vorgetragen. Jedesmal scheiterte der lette Ansturm der Russen unter vernichtenden Berlusten an unseren Sindernisunter vernichtenden Berlusten an unseren hindernislinien. Hunderte von Toten liegen vor den Stellungen. In einem anderen Abschnitt der Kampsscont
gingen eigene Truppen nach abgeschlagenen russischen
Borstößen überraschend zum Angriff über, eroberten eine bisher vom Gegner ftart besetzte
Kubpe und machten neuerdings 10 Offiziere und
700 Mann zu Gefangenen. Auch auf einer benachbarten Höhe wurden 1000 Russen gefangen.
In Südost-Galizien holte sich karte seindliche
Kavallerie, die gegen einen Flügel unserer Stellungen isoliert vorging, eine empfindliche Schlappe.

Der Stellvertreter des Chess des Generalstades:

b. Hoefer, Feldmarschalleutnant.

Die Schlacht in Südvolen und Galizien.

:: Berlin, 9. März, Der "B. 8. am Mittag" meldet der Kriegsberichterstatter Lennhoff aus dem K. u. K. Kriegspresserichterstatter Lennhoff aus dem K. u. K. Kriegspresserichterstatter Lennhoff aus dem K. u. K. Kriegspresserichterstatter Barenseit aus dem K. u. K. Kriegspresserichter Lennhoff aus dem K. u. K. Kriegspresserichter Edundigen Kampse auf dem russischen Karen seit langem nur auf den erzentrischen Kunkten state Alftionen im Gange, so kann man jest wieder den ein er einzigen großen Schlacht sprechen, die auf der ganzen Riesensen Schlen und der Dunassericht und Kital und Ristelpunkte heftiger Kämpse. Rachdem schon einige Tage vor der die Operationen so empsindlich beeinträchtigenden Schneeperiode, dei Zahrein am Rittellauf des Dunasec, und östlich Ghbow, am Brechdunkte der gesamten Frontlinie, ein Aufflammen der galizischen Kämpse zu konstatieren war, sind jest in diesem Raume Tirober Truppen erneut vorgestoßen. Sie hatten oabei einen schonen Erfolg zu berzeichnen, indem sie einen statt verteidigten Ort kürmten. Auch schwere Artillerie hat im Kaume von Tarnow wieder energisch Sauptetappenstation benusten, angesichts der heftigen Beschießung ihrer Wagazine nur noch mit Borposten besetzt.

In den Karpathen gesten die verzweiselten Anstrengungen der Aussen immer noch den Straßen, die in der Mitte der Linie Uszof-Lupkow, östlich der Bahnlinie Homonna-Sano über den Gebirgskamm führen. Heiß umstritten ist namentlich die Route. die über Baligrod sührt. Das Bestreben der Mussen die über Baligrod sührt. Das Bestreben der Mussen geht dahin, die vor einigen Tagen verlorene wichtige Höhe bei Cisna wieder zu erobern. Jedoch blieben alle ihre Angrisse ohne Erfolg. Bon den Schwierigseiten der augenblicklichen Kämpfe kann man sich kaum ein richtiges Bild machen.

In Galigien haben fich bor wenigen Tagen noch bom Schnee fast zugebecte Strafen wieder in eine breitge Schlammflut bermanbelt, burch bie fich. au-

vem unter seinditchem Feuer, Trupben und Erainkolonnen borwärts arbeiten müssen. Für die Autokolonnen ist ohne Pserdevorspann ein Fortkommen unmöglich. Im Gedirge ist jedes Borrücken mit unsäglichen Mühsselen berbunden. In zäh klebendem, nassen Schnee sinken Mann und Wagen tief ein, und auf den Höhen läßt die Kälte immer noch nicht nach. Rur in Leim getränkte Bandagen, die um die Füße gelegt werden, bermögen ein Ersteren der unteren Gliedmaßen zu berhindern. Dennoch zeigen die Truppen kein Ersahmen, und jeder Angriff wird mit Ereude bearüst. Breube bearfint. Die Rarpathentampfe.

:: Berlin, 10. Darg. Der Rriegeberichterftatter E. Bennhoff melbet ber "B. B. am Mittag" aus bem R. u. R. Rriegspreffequartier: In ben Rarpathen berricht fiberall große Ralte, bie bie Temperatur nachts auf 15 Grab unter Rull finten lägt. Die Rampfe an ber gangen Front behielten bie Sartnadigteit ber letten Tage bei. Tag und Racht erneuern bie Ruffen thre Angriffe, um bie im Bentrum ber Rarbathenlinie berlorenen Stellungen wieder ju gewinnen. Unter großen Menfchenopfern führen fie ihre Dannfchaften immer wieber bor, werben aber bon unferen mit Mufwand aller Rrafte tampfenben Truppen in Schach gehalten. Die Ruffen werben jeboch die bon und erzielten gunftigen Stellungsberichtebungen ebenfo binnehmen muffen, wie am linten Glagel weftlich bes Buptower Baffes in ber Dutlagegenb, wo bas Gleichgewicht ber beiberfeitigen guten Stellungen feit einer Reihe bon Tagen nicht mehr burd Gegenftoge geftort wirb. 3n Ruf. fild.Boten, an ber Bilica, bauern bie Rampfe an. Auch bier bemuben fich bie Ruffen erfolglos, ble bon ben Berbanbeten gewonnenen Borteile weitgu-

Ruffifde Jubenfamifien ale Ranonenfaller.

Russische Andensamisten als Kanonensaller.

:: Wien, 9. März. Aus dem Kriegspressenartier wird gemeldet: Heute bormittag erschien vor der besestigten Stellung unserer Truppen nördlich Radsworna ein russischer Kalamentar, der mitteilte, auf Besehl des russischen Kommandanten würden morgen vormittag un gefähr 1500 Indensiven den morgen vormittag un gefähr 1500 Indensischen merken, welche heute bei Kamiona und Tydmiesniczanh versammelt worden seien, über die russische Linie hinaus zu den österreichisch-ungarischen Trudden dinie hinaus zu den österreichisch-ungarischen Trudden des glieben, den des Wertschen, der der Parlamentär erschienen, um dies mitzuteilen. — Durch dies unerhört brutale Borgehen bezweckt der Feind zweisellos, Tausende von Unbeteisligten, die er brotlos und obbachlos gemacht hat, gleich einer Biehherde unseren Stellungen nähern zu können. Die Berwirslichung diese scheuslichen Borhabens, das als eine Schande des Jahrhunderts bezeichnet werden muß, kann bei dem tiessten Witsgesichnet werden muß, kann bei dem tiessten werden. Der Raum der den besessichten Stellungen muß den. Der Raum bor den befestigten Stellungen muß nämlich, da ein Waffenstillstand für das Abschieben der Judensamilien dem Feinde weder angeboten noch untererseits wegen des Heranziehens seindlicher Berstärlungen annehmbar ist, bei seder Annäherung don der Seite des Feindes unbedingt unter Feuer genommen werden. Dem ruffifden Kommandanten murbe daher durch einen Barlamentar nachftebende ichriftliche Untwort überfandt: "Das Heberfcreiten ber eigenen Binie bon Beindesfeite fann unter feinen Imfianben für irgend jemand gestattet werben; daher wird der Raum vor der eigenen Front unter Feuer gehalten werden. Ich ersuche, die Judenfamilien in Kamiona und Thömieniczanh hiervon in Kenntnis zu jeten. Ich füge hinzu, daß die ungeheure Berantwortung für die beabsichtigte unmenschliche Handlung, Tausende für die beabsichtigte unmenschliche Handlung, Tausende unschuldiger Landbewohner gegen unsere Stellungen zu treiben, ausschließlich dem russischen Kommandansussischen Aufällt, der diesen barbarischen Kommandansussischen Index und hohnsprechenden Besehl erteilt hat, dies um so mehr, als teine Gewähr dafür besteht, daß diese Unschuldigen nicht bloß als Schild für die Annäherung der russischen Trubben dienen werden. Es wird dafür gesorgt, daß dieses Berhalten der der Welt gebrandmarkt werde.

Let wert ver russischen Siegesmeidungen.

Lied ien, A. März. Amtlich wird verlautbart:
Das russische Communique vom 5. März bringt als besonderen Ersolg die Eroberung einer seinblichen des sessigene eines kellung sublich Zaklichn. Da sich in ganzen in Betracht kommenden Gesechtsräumen keine größere Aktion in den vorhergehenden Tagen abgespielt hat, kann es sich nur um folgende Affäre handeln, die im übrigen nicht südlich Zaklichn, sondern an der Gesechtsfront 15 Kilometer weiter östlich stattagefunden dat. Die auf über einen Kilometer vor die

Stellungen borgefcobenen Feldwachenfliffen einer unferer Wefechtstruppen murben in ber Racht jum 4. März bom Feinde angegriffen. 700—800 Russen paffierten unter dem Schutze der Dunkelheit während eines dichten Schneegestöbers die der Sicherungslinie vorliegende Tiefe, erstiegen die den Sicherungslinie und überwanden in turzem Gefecht eine unserer Dielden die 20 Mann Bert besteht eine unserer wachen, die, 20 Mann stark, pflichtgetreu an Ort und Stelle aushielt. Durch den Gesechtslären ausmerksam gemacht, eilten Teile der benachbarten Sicherungstruppen, in Summa etwa 50 Mann, herbei, griffen durch flankierendes Heuer von beiden Seiten die Russen an, die unter Zurücklassung von 22 Toten und mehreren Berwundeten eiligst flüchteten und dis über die Rachniederung, von wo sie gesommen waren. über die Bachniederung, bon wo fie getommen waren, gurudgingen. 14 Mann bes Feindes murben bei ber Berfolgung gefangen; bon unferen Truppen wurde ein Mann getotet und funf Mann bermundet. Die weiter rückwärts liegenden eigenen Stellungen wurden überhaupt nicht angegriffen. Es fann sich daher der hinweis auf die Wegnahme einer befestigten Stellung nur auf den zweifellos technisch verstärtten kleinen Stühpunkt beziehen, an dem uniere Feldwache stand und den die Ruffen auch tatfächlich eroberten, allerdings nur für recht turze Beit. Urmee. Dbertommando.

"Generalangriff auf allen Fronten".

:: Kopen hagen, 9. März. Dem "Extrabladet" wird aus London telegraphiert: Riemand in England zweifelt daran, daß das Dardanellen-Bombardement die Einleitung einer großen Offensive der Berbündeten auf allen Fronten ist. Dieser Generalsangriff wird auf allen Fronten gleichzeitig einsegen und dis zum letzen Blutstrobsen durchgeführt werden. In Großbritannien sind in allen Lazaretten die außerordentlichsen Bordereitungen getroffen. die außerordentlichften Borbereitungen getroffen.

:: Trop bes Dunfels, bas fiber internationalen diplomatischen Borgängen liegt, mehrt sich in der ita-lienischen Presse die Annahme, daß Verhandlungen zwischen Italien und den Zentralmächten stattsinden. Außer der "Standa" und dem "Secoso" beschäftigen sich auch der "Abanti" und "Bopolo d'Italia" mit den in Rom umlausenden Gerüchten. Die Berkuste unserer Feinde im Seetriege.

:: Ueber die Berluste, die die berbündeten Flotten der Engländer, Russen, Franzosen und Japaner seit Ausbruch des Krieges dis zum 1. März erlitten haben, veröffentlicht die "Times" eine Ausstellung, die freilich an Genauigkeit manches zu wünschen übrig läßt. Die Berlufte der letten großen Geeichlacht bor belgoland sind einsach nicht berüdsichtigt worden, auch über den Berlust des "Audacious" verlautet nicht das geringste, und diese Berschweigen erwedt Berdacht, daß auch die Berluste der kleineren Kriegsschiffeinheiten nicht volltzahlig angegeben worden sind. Tropdem ist die Busammenstellung nicht wussteressent ook den die sammenstellung nicht uninteressant, geht doch aus ihr ein wesentlich größerer Berluft an Tonnengehalt her-bor, als die deutsche Flotte ihn erlitten hat. Die Liste ist in der "Times" mit kleinen Prosiköischen bersehen, freilich sind die deutschen Schiffe von dem gleichen Tonnengehalt stets wesentlich größer und dider bargestellt. Rach ber bon ber "Bossischen 3tg." ge-brachten Uebersehung bes "Times"-Berichtes gestehen die Engländer ben Berlust folgender Schisse zu:

2 Schlachtschiffe ("Bulewart" und "Formi-dable"), 10 britische Kreuzer ("Amphion", "Bathfinder", "Begasus", "Aboutir", "Cresshi", "Dos-gue", "Hawte", "Hermes", "Good Hope" und "Mon-mouth",

2 ruffifde Rrenger (,Ballada" und "Jemt-

1 japanifder Rreuger ("Zafochiho"), 2 britifde Ranonenboote ("Speedy" und

frangoftides Ranonenboot ("Belee"). 2 ruffifde Ranonenboote ("Donety" und "Rubonet", 1 japanifder Torpedobootsgerftorer

("Shirotahe"), 1 frangöfifder Torpedobootsgerfts:

rer (,,Mousqueth"), 2 britifche Unterfeeboote (,, & 3" und

"D 5"), 2 frangosische Unterseeboote ("Curie" "Saphir"),

frangofifde Torpedoboote (,,347", "338" und ein ungenanntes), 1 japanifdes Torpedoboot (,30"),

4 britische Hilfstreuzer ("Decanie", "Roshilla", "Biknor" und "Clan McRaughton"),

1 russischer Hilfstreuzer ("Brut"). Die Gefamtverlufte betragen 35 Sahrzeuge mit un-

gefahr 158 000 Tonnen, aber wie erfichtlich, trifft fast bie gefamte Schwere ber Berlufte England. Die Schiffe find entweder torpediert und gufammengefcoffen worben ober auf Minen gelaufen und gestrandet.

Handelsfrieg gegen England.

Gin Dampfer am Briftol-Ranal verfentt.

:: Amfterbam, 9. Darg. Die britifche Abmiralitat gibt befannt. daß ber Dampfer "Bergerove" mit einer Labung Rohlen am Sonntag auf der Bohe von 3lfracombe unterging, wahricheinlich infolge eines von einem Unterfeeboot abgeschoffenen Torpedos. Das Schiff ift 2389 Tonnen groß. Die 33 Mann ftarte Befatung ift gerettet.

Ilfracombe liegt an ber Befifufte Englands am fubweftlichen Gingang bes Briftol-Ranals.

Muf eine Mine gelaufen.

:: Genf, 9. Darg. Mus Dunfirden wird ber Untergang bes englifden Dampfers "Gurren" gemelbet, ber mit einer Ladung Gefrierfleifch von Liverpool nach Dünfirchen unterwege war. Das 3843 Tonnen große Schiff foll in ber Rahe von Dover auf eine Mine aufgelaufen fein.

Untergang eines englischen Fifchdampfers.

:: London, 9. Marg. Der Fischbambfer "Bernicia" aus Grimsby mit neun Mann Befatung wird amtlich für berloren erflart.

Englands Borgehen gegen die Reutralen. Ohne Rudficht auf die Proteste der Reutralen ver-wirklicht England jeht seine neue "Blodade-Erflärung":

:: London, 9. Darg. Amtlich wird mitgeteilt, baß für alle Guter aus Rorwegen, Schweben, Danemart, Solland, ber Schweig und Italien, Die für Auftralien bestimmt find, Befcheinigungen britifcher Ronfulate barüber notig find, bağ fie nicht aus feindlichen Lanbern berrühren.

Aufklärende Worte über die Kriegsanleihe

Die in Diesem Blatt vor turgem veröffentlichte Beichnungsaufforderung auf die neue oprog. Deutsche m (Rmeite Rriegsanleibe) enthalt ben Bermerf

"unkündbar bis 1924". Diefe Bedingung ift in manchen Kreifen bes Bublifums als ein Nachteil fur ben Erwerber ber neuen ichreibung aufgefaßt worden, mahrend fie in Birflichfeit einen großen Borgug barfiellt. Bas bejagt b ftimmung "untunbbar bis 1924"? Richts anberes, ale bag bas Reich bie Anleibe minbeftens bis gum mit 5% verginfen muß, und bag es porber meder ben Binsfuß berabfegen, noch porber ben Anleihebetrag barf. Der Anleihebefiger bleibt mithin bis jum Jahre 1924 in bem ungestorten Genug bes fur ein Bertpapi Mange ber Deutschen Reichsanleibe außerordentlich hoben Binsfußes von 5%. Will das Reich nach dem 3 nicht mehr 5% Binfen gablen, fo muß es bem Anleihebefiger Die Bahl laffen gwifden Rapitalrudempfang unb Binofuß. Das beißt, wer beute 98 /2 Dit fur 100 Dit Rennbetrag ber neuen Reichsanleihe gablt, muß Reich nach bem Jahre 1924 nicht mehr 50/0 geben will, die vollen 100 Mt. ausgezahlt erhalten. Go und nift die Bestimmung "untundbar bis 1924" aufzufaffen. Gang irrig ift die Annahme, daß der Anleibebei por bem Jahre 1924 bas fur Die Auleihe aufgewandte Geld nicht wieder verschaffen fann. Die Reichsfinan gabit gwar, wie ichon oben gejagt, bas Rapital por bem Jahre 1924 nicht gurud. Es wird aber jederzeit ein Bertpapier von ben hoben Gigenichaften ber Deutschen Reichsauleihe burch Bermittlung ber Reichsbant Banten und Bantiers ju veräugern, und nach menichlicher Borausficht wird ber Anleiheerwerber bei einem 100 Dit Anleibe nicht nur ben aufgewandten Betrag von 98,50 Dit, fondern mabricheinlich einen nennensm fchlag erzielen.

Eine Schuldverichreibung des Deutschen Reiche ift jederzeit gu Geld gu machen. Gu fcon gefagt, burch Berlauf ober, wenn bas Geld nur vorübergebend gebraucht wird, burch Berpfandung der ! bei den öffentlichen

Darlehnskaffen.

Ber burch Inanspruchnahme ber Darlebnstaffen fich Gelb jum Erwerb von Kriegsanleihe beichafft, nicht zu beforgen, daß nach einigen Moraten oder überhaupt gur Ungeit Die Rudgablung von ihm verlangt Darlebnstaffen find eine öffentliche Ginrichtung, Die gerade in erfter Reihe den Bweit verfolgt, den Gigen Bertpapieren eine Geldbeschaffung burch Berpfandung ihrer Papiere ju ermöglichen. Das Bublifum bari i mit Bestimmtheit auf größtes Entgegentommen ber Darlebenstaffen rechnen. - Bei Diefer Belegenbeit fei batar bağ den jum Zwede ber Gingahlung auf die neue Rriegsanleihe gu entnehmenden Darleben bis auf weiteres en ginsfag - gurgeit 5 /4 fatt 51/20/0 - eingeraumt wird.

Mues in allem : es gibt jurgeit feine beffere Rapitalanlage als die Deutsche Rriegsanleibe. Und fo begn munichenswert es auch ift, wenn bas Bublifum bei ber Bermendung feiner Spargelber Heberlegung und fo barf es boch im vorliegenden Falle ohne weiteres bas Gicherheitsgefuhl haben, daß den Intereffen bes ? und ben eigenen Intereffen nicht beffer als burch eine rege Beteiligung an bee Beidnung auf Die Briegsante

merben fann,

Der "Beilige" Rrieg.

Rene Beidickung Emprnas und ber Darbaneffen.

:: Ronftantinopel, 9. Marg. Das türfifche Samptgnartier melbet unterm 8. Marg: Geftern haben brei feindliche Bangerichiffe, ohne eine Birtung gu ergielen, brei Stunden lang aus ber gerne mit langen Bwifdenpaufen die Forts bon Smhrna befaoffen, worauf fie fich zurudzogen. Heute bormittag festen fie ihr mirtungelofes gener eine Stunde lang fort. Diefe beiben Beidiegungen richteten feinen Edaben an und berurfachten feinen Berluft. Seute nachmittag beichoffen vier englifde Rriegs. ichiffe mit Bwifdenraumen unfere Batterien an ben Dardanellen augerhalb ber Treffweite unferer Batterien und jogen fich bann, ohne ein Ergebnis erzielt gu haben, nach Tenebos gurud. Gin feindlicher Rreuger im Golf bon Garos. ber die Umgebung bon Sarab und Bulair beichog. murde bon zwei Granaten auf dem Ded getroffen.

Englische Rieberlage am Berfifden Golf.

:: Ronftantinopel, 9. Marg. Aus dem Großen Saubtquartier mirb gemelbet:

Mis die Englander berfuchten, langs bes Fluffes Rarun in Grat (im füblichen Mefopotamien) borgugeben, erlitten fie eine neue Rieberlage Drei Bataillone englifder Infanterie mit zwei Schnellfenerfelbgeichuten und zwei Berggeichuten, eine Daichinengewehrabteilung und eine Schwadron versuchten Ahbag angugreifen. Rachdem unfere Trupben und Freiwilligen einen Gegenangriff unternommen batten, und der Feind 400 Tote und Bermundere verloren und eine große Ungahl von Gefangenen in unferen Sanden gurudgelaffen hatte, floh er durch den Karunfluß in Unordnung nach feinen füdlich bon Berber und Raffrie festgemachten Schiffen. Unter ben Toten befinden fich ein englischer Maior und vier andere Offigiere. Bir haben gufammen mit allem Rubehör und Munition brei Ranonen, 500 Gewehre, 200 Pferde und eine große

Menge bon Sanitatsmaterialerbeutet. In-:: Rotterdam, 9. März. Aus London wird gemeldet: In einer verschleierten Auslassung gibt die englische Regierung eine Riederlage der englischen Truppen am Schatt-el. Dab am 3. März zu, bei der 12 Offiziere gefallen und 3 schwer verwundet worden

Beidiegung türfifder bafen burd Die enflifde Stotte.

:: Ronftantinope I, 10. Marg. Gine ruffifche Blotte, bestehend aus 5 Linienfciffen, 3 Arengern, 10 Torpebobooten und mehreren Dampfern, ift am 7. Marg bormittage bor Roblenhafen bes Gregligebietes an der Gubfufte bes Schwargen Meeres ericienen und hat die Gajen Bunguibat, Roslu, Eregli und Alabit befchoffen. Auf Bunguldat murben über 1000 Schuffe abgegeben, ein Dampfer wurde verfentt. In Roslu gerieten einige Saufer in Brand, in Gregli, auf bas über 500 Couffe abgegeben murden, murden 4 Dambfer und ein Segler gum Sinten gebracht, barunter ein itas tienifder und ein perfifder Dampfer. Bivei weitere Dampfer murden beichabigt.

Englijder Bericht über die Zardanellentampfe. :: Il m ft er bam, 10. Mars. Der englische Dar-banellen-Aldmiral melbet: Die Sonnabends bon ber anderen Seite der Halbinsel Gallipoli her angegrissenen Forts sind Hamidieh 1 und 3. Das Schiff "Queen Elisabeth" wurde dreimal durch Feldgeschütz getrossen, ebenso wurden die meisten Schisse, die in der Mündung waren, getrossen. Der Schaden war aber nicht erheblich. Es sind keine Berluste zu verzeichnen. "Dusblim" dombardierte Bulair. Dieses wurde dreis oder diermal getrossen. Um die berkeckten Batterian gustellen und viermal getroffen. Um die berftedten Batterien auf-

guffinden, miffen die Fluggeuge niedrig flie bei fturgte Donnerstag ein Fluggeug ins Miliegeroffigiere murben bermunbet. Gin weine geroffizier murde berwundet, tonnte aber gure Das Fingzeug "178" murde Freitag 28 mal Bluggeng "7" 8 mal getroffen. Das Singgen foiff ift für die Reparaturen bollfommer

Weutscher Reichstag.

Berlin, 10. Mary fennt D Die Dritte Rriegstagung.

Rach einer Baufe von mehr als einem jahr trat heute ber Meichstag wieber gufam neben anberen Gesehesarbeiten ben Etat für ! mende Rechnungsjahr festaustellen. Um 11/4 gann die Sigung, die der Brafident Dr. Ran einer wiederholt von Beifall unterbrochenen & eröffnete, in der er seiner sesten Zuversicht zu berd endgültigen Sieg Deutschlands und auf einen bom all den Frieden Ausdruck gab. Darauf trat de Zograph nachdem es noch einige geschäftliche Mitteilm besonder Prasidenten entgegengenommen hatte, in die deibelbe erste Beratung des Esteis

erfte Beratung Des Gtats cin. Es leitete sie eine Nebe des neuen Ret Butteclües Er, Heisserich ein. Der Etat schließ Zu Littarben ab. davon 10 Milliarden für de von Greter und Marine maus Att im Machtragsetat nach dem Frieden sestigeste bersone ben sonnen. Erfreulich sei, daß eine pla Jage h Tifgung ber Reicheschulden im Gegenfan gu Deren Landern auch jest im Rriege burg: merben fonnte. Der Berlauf bes Rrieges ju einer außerordentlichen Gesundheit bes fin Jundaments der beutschen Birtichaft. De Schwinge une, mit Biffern gu rechnen, die führenden Mächten 11/2 Milliarden für Rrie aufgewendet. Mit den 10 Milliarden, Die Gtat angefordert murben, murbe bie Reichan bie Kriegstoften bis jum Spätherbst beden Die sich Die Opfer seien schwer, und bei ber neuen Biele g gelte es zu bedenten, daß der Krieg für und Lor wie für die Engländer ein Geschäft, daß nesen. viel schwerer als alles Geld die Opfer an

feien, die auf dem Schlachtfelbe gebracht

müßten.

In der auf dieje Rebe des Staatsfefret genden Besprechung gab Abg. Haase (Soz.) etlärung seiner Partei ab, in der gesagt misei unerläßlich, daß jetz schon im Kriege die berechtigung aller Bolksklassen ausgesproches und daß die Ausnahmebestimmungen, die It Bresse, die Berschärfung der Kontrolle der Beingen beseitigt würden, daß unzulässige men der Zenturen. Daß unzulässige men der Zentur ein Ende fänden. An eine Beides Borredners, man müsse hoffen, daß das is Gemegel bald aufhöre, knüpfte Abg. Spalmamens der bürgerlichen Barteien eine Erslässig führen den Kriegen nicht um des Krieges um eines dauernden Friedens willen, und nur zu erwarien von einer weiteren Nieden des Keindes durch sieders des Keindes durch sieders gründes

nur zu erwarten von einer weiteren Niederd des Feindes durch siegreiche Kämpse.
Albg. Sehda (Pole) protestiert gegen Augesehe im Reich und in den Bundesstaaten langt ihre Beseitigung noch während des Gegenüber seinen Ausführungen und denen zialdemotraten bestreitet Staatssetretär Velbrunsachmegesehe im Reich beständern und schliemit der Erklärung: Die Berbündeten Regind don der Notwendigseit überzeugt, das änderten Berhältnisse, die der Krieg gebrunachber eine Reuorientierung der inneren Polankassen und wir bitten, diese einst zu nehmen und das Bertrauen zu has diese Bersprechungen nach dem Kriege auch werden. werden.

hierauf wird der Etat an die Budgetto

Um 6 Uhr folgt bann

eine zweite Gigung. Auf der Tagesordnung ftanden bas Stid und fleinere Borlagen, barunter bas Bejes 10.Mart-Bantuoten

enlani eforget einer G Rajorit arauf d bie

m Diet prgeleg Die nd Kr ehr: B crianta faltari enehmi nittag

aris n

eilweise pohl de die Gun

reibt, enland le Politan fa theotofi trit be em Dr

es Kal newäri hos wi depubli cine wir

bersoner Tage hi und be en 200 n engl

er lenter auf e eifen dluffe Cheinipa

> ng ber nit einer tand ba ingetrete uitbrud a feben -quipetti merball

elegenen

lewährt Reifen digung

er dent

Dieser Gesehentwurf wurde an die Budgetsom-nission verwiesen, das Stickfwsigeses an eine Kom-nission von 21 Mitgliedern. Darauf bertagte fic bas Saus auf ben 18. Marg.

Das Rabinett Gunaris.

M. Bie in anderen Sandern fann auch in Griebenland nur bie Regierung bie Gefcafte bes Staates eforgen, bie eine Dehrheit im Barlament hinter fich ut. Darum war es nach bem Rudtritt bes Miniftetums Benigelos bem mit ber Bilbung eines neuen Rainette betrauten früheren Statthalter bon Rreta Bainis nicht möglich, feinen Auftrag auszuführen. Rach iner Erflarung, die ihm Benigelos gegeben hatte, bunte er nicht barauf rechnen, die Unterftützung einer nojorität in der griechtschen Kammer zu finden. Parauf wurde ber Barlamentarier Gunaris bom Ronig tonftantin mit ber Kabinettsbilbung betraut. Er hat fich biefer Aufgabe gewachfen gezeigt und dem Ronig am Dienstag nachmittag bie Lifte bes neuen Rabinetts Die Besetung ber Portefenilles ift folgende: Borfit

und Krieg: Gunaris, Ausmartiges: Bographos, Berfebr: Baltadjis, Finangen: Protopapadatis, Inneres: Eriantofpllatos, Bollswirtschaft: Autafias, Juftig: faltaris, Marine: Stratos. Der König hat Die Lifte enehmigt und bas Kabinett hat am Mittwoch bormittag ben borgeschriebenen Gid geleiftet.

Tas Zustandebringen bieses Kabinetts fann Gu-naris nur gelungen sein, nachdem ihm Benizelos als Jührer ber Parlamentsmehrheit zum wenigsten eine eilweise Unterstügung zugesichert hat. Es dürste bies vehl das Ergebnis einer längeren Unterredung sein, de Gunaris am Dienstag nachmittag mit dem früheren Ministerprässbenten hatte. Bie die "B. Z. am Mittag" Greibt, seht sich das neue Kabinett aus Persönlicheiten zusammen, die entweder bisher als Parteiseiten zusammen, der kerborgetreten sind, oder sich mebrildlich ju ber Bartei bes tonfervativen, um Grieenland fehr verdienten fruheren Minifterprafidenten de Bolitit des Königs auf das fraftigfte unterftuste. Theotoft ofine Theotoft bezeichnen. Es wird die Bo-niff bes Konigs machen, die durch den Rudtritt bes bem Treiverband ergebenen Benizelos eingeleitet und baburd charafterifiert ift.

Der Minifterprafibent Gunaris ift, bon Beruf Nedtsamvalt, ein hervorragender Finanzpolitiker. Im legten Rabinett Theotoky war er Finanzminister. Er far fennt Dentschland, wo er studiert hat, und spricht auch beutsch sehr gut. Die interessanteste Bersönlichkeit des Kabinetts ist daneben der neue Minister der nem auswärtigen Angelegenheiten, Ch. Bographos. Bograhos murbe, wie befannt, Gouberneur der autonomen tepublit Epirus, als bie Epiroten fich gegen bie Serrjegit des Prinzen zu Wied erhoben und für unab-dangig erklärten. In dieser Eigenschaft betätigte er eine wirklich staatsmännische Mäßigung, und ihm ist es pu verdanken, wenn sich die Loslösung der Epiroten dom albanischen Staat verhältnismäßig leicht vollzog. t dit Lographos ftammt aus fehr reichem Sause und ist eils besonders in Theffalien start begütert. Er hat in die Deidelberg den Grad eines Dottor juris erworben.

Die Berichwörung gegen Ronig Ronftantin. Bu dem Mordanschlage gegen König Konstantin on Griechenland werden dem "Hamb. Fremdenbl." von Griechenland werden dem "Hamb. Fremdendt."
aus Athen folgende Einzelheiten gemeldet: Militärbersonen und Geheimpolizisten beobachteten mehrere
Tage hindurch einen Mann, der sich stets in der Rähe
ees koniglichen Palastes herumtried. Als sich der
Nann ertundigte, durch welches Portal der König
gewöhnlich das Schloß verlasse, schöpfte man Berdacht
und verhaftete ihn. Er behauptete, Althanas zu
pessen. Bet einer Durchsuchung seiner Wohnung wurzden 200 000 Drachmen in Gold und zahlreiche Driefe
in englischer und französischer Sprache gesunden, mit
deren Sichtung und Prüfung die Bolizei gegenwärtig
beschäftigt ist. Es wurde sestgeheilt, daß der Berdallete das Haupt einer großen Berschwörerbande ist, pajiete das Hampt einer großen Berschwörerbande ist, sie sim die Ermordung des König Konstantin jum Biele gesetzt hat. Gewisse Spuren führen nach Paris und London. Die Rachforschungen werden eisrig sort-

Loinies und Provinzielles.

"S Geifenheim. 11. Mars Mitten in ben Binter nrudverfeht werben wir burch ben ploblichen Betterfturg

eftet blindbertest werden wie bermometer ging in den Rachien 23.) eder lehten Tage. Das Thermometer ging in den Rachien 23. der auf 6 Grad unter Rull herunter und tagsüber gab es die mögiebige Schneefälle, die Stadt und Land mit ihrem oches neihen Schleier bedeckten Der Binter, der in diesem er Bahre sich die sieher so milde gezeigt hat, scheint nun zum gie Schlusse alles nachholen zu wollen und uns kurz vor Torestelle dhuß noch einmal seine Macht zeigen zu wollen. Is weisenheim, 11. März Das starke Steigen des pats likeinwasserindes hat auf den Rheinwiesen und den tieststätz gelegenen Nedern am Rheinwiese ratlang eine lleberschwemmung beibeigesübet Durch den Frost ist die Wasserstäche wird, denn seit heute Worgen ist Tauwetter aund das Barometer andauerndes Fallen des ungetreten und ba bas Barometer andauerndes Fallen bes aufdendes anzeigt, wird ber Schnee auch nicht mehr lange p feben fein. Aber möglich ift es, daß die durch das Tauwetter iteimerbenden Waffermengen eine weitere nicht ungefährliche Steigerung des Sochmaffers herbeiführen.
Gerlen ein 11. Mars. Zur Erleichterung des Belut.

Ochub & franter ober vermundeter beuischer Rrieger, die fich ben beutichen Eifenverwaltungen feinerzeit Britermagigung emabit worben Diefe Bergunftigung ift ipater auf letten gum Befuch franker ober verwundeter Deutscher Prieger, Die fich innerhalb Defterreich Ungarn in argtlicher behandlung, sowie auf Reiten jur Teilnahme an der Be-erdigung berstotbener deutscher Krieger ausgedehnt worden. Reuerdings wird die gleiche Bergünstigung für bas Gebiet ber beutschen Eifenbahnen auch dann gewährt, wenn die gu judjenden franten oder verwundeten Rrieger in beigifchen Lagaretten tiegen ober wenn die verftorbenen beutschen

Rrieger in Belgien beerdigt merben. Die Beiterfahrt mit der Gifenbahn ab ber beutich belgifden Grengftation wird jeboch nur gestattet, wenn ber Reifenbe im Befige eines vom ftellvertretenben Generalfommando ausgefertigten Geleit fcheines ift. Der Ausweis ber Ortspolizeibeborbe wird baburch nicht entbehrlich. Beiblichen Angehörigen wird ber Aufenthalt in Belgien nur ausnahmsweise erlaubt. Befuche in Frantreich tonnen gur Beit noch nicht geftattet

X Mus dem Rheingan, 9. Mary. Lohnbewegung im Beinbau. Die Mitglieber bes Bentralverbandes ber Weinbergsarbeiter Orteverband Rabesheim-Eibingen find an die Butsbefiger mit Lobnforderungen berangetreten. Sie wollen bis ju 42 Prozent hobere Lohne haben. Bon einem Teil ber Beinbergebefiger in Mgmannshaufen, Er bingen und Rudesheim find Diefe Forderungen abgelebnt

X Rom Rhein, 9. Mary Trop der fühlen Bitterung - Die Temperatur ift unter bem Rullpunft gurudgegangen - ift bas Baffer bes Rheines weiter ichnell in Die Bobe gegangen. Da auch vom Oberrhein weiteres ichnelles Steigen gemeldet wird, ift fur ben Mittelrhein bis auf weiteres noch fleigendes Baffer ju erwarten. Die Stromung des Rheines ift febr ftart. Die auf der Bergfahrt begriffenen Dampfer muffen beshalb Unbang ver-

X Bingen, 8. Mary. Die Arbeiten am Bau ber Anschlußstrede Bingen Sarmsheim für Die neue Rheinbrude Bingen-Rudesheim werden eifrig gefordert. Runmehr ift der Gifenbahndamm bereits bis jur Landftrage nach Rreugnach bergeftellt und auch auf ber anderen Geite ber Landftrage wird bereits gearbeitet. Große Glachen Aderland Beinberge und Biefen mußten von dem Gifenbahnfietus ju Diefem Bred tauflifch ober im Enteignungeverfahren erworben merben.

Aus Stadt und Land.

Sochwaffer und Schneefturme. Seit Ende ber letten Boche sind die Elbe und ihre Rebenflisse in startem Steigen begriffen, so daß Hochwassergescht besteht. Die Elbe erreichte Wontag abend einen Begel-stand von + 3,60 Metern. Weiteres Steigen hie die Basserbaudirektion angekundigt. Alle Rebenflisse in der fachfifd-bohmifden Schweis und dem Erge-birge führen hochmaffer; bie Spree gleicht bei Baugen einem großen See. In Dresben tonnten infolge ber rechtzeitigen Barnungen die großen Rohlen- und fonstigen Borrate noch rechtzeitig entfernt werden. Die niedrig gelegenen Ufer find überschwemmt. Die Ilr-fache bes neuen hochmaffers find bie ftarten Schneefaile, eine Erhöhung ber Temperatur und bie teilmeife bis au 48 Stunden ununterbrochen anhaltender Frost hat die Dochwassergefahr ein wenig ber-

ringert. ** Sungerenot in Spanien. Rachrichten, Die aus Spanien über die dortige Lebensmittelteuerung ein-ianjen, geben zu den größten Besorgnissen Anlag. In manchen Provinzen soll hungersnot herrichen. Die Bevölterung veranstaltet fortwährend Kundgebungen gegen die Lebensmittelteuerung. Die givilgarde, bie in verschiedenen Ortichaften die Manifestanten gu gerfirenen fuchte, murbe angegriffen und mußte bon der Baffe Gebrauch machen. Biele Berfonen murben getötet ober berlett.

** Sinrichtung eines Doppelmorbers. Der Dienft-fnecht Meigner aus Domnitich, ber burch Urteil bes hamburger Schwurgerichtes wegen Raubmorbes, begangen in Neuengamme an ber Chefrau Steffens und ber Dienstmagd Schuhr, jum Tobe verurteilt worden war, ift Donnerstag fruh in Hamburg hingerichtet worden.

** Gin wahrer belb. Wie durch einen Bericht des Großen Sauptquartiers befannt geworden ift, hat der in der Folge bom deutschen Krondringen zum Erzieher seiner Söhne berufene Oberleutnant Mag Gifdinger bom Ulmer Raifer-Regiment fein Lagarett, in bem er ichwer frant barnieberlag, verlaffen, um bei einem Ende Januar unternommenen Sturmangriff im Argonner Walbe seine Kompagnie führen du tönnen. Ueber die Helbentat des Oberseutnants Fischinger, der nun wiederhergestellt ist und sich in diesen Tagen nach Berlin begibt, wird, nach einem vom Generalkommando des 13. württembergischen Armeetorps genehmigten ausführlichen Bericht, jest folgendes befannt: Den Sturmangriff leiteten Minensprengungen ein. Haushoch flogen die Erdflumpen in die Luft. Gine mitgeriffene Giche gerfplitterte einen frongofifchen Unterftand und feine Infraffen. Bier Stunden dauerte der Handgranatenkampf. Drei Ma-ichinengewehre eroberte Fischinger mit feiner Kom-pagnie. Eines davon machte besonders viel zu schaffen. Wer nur die Sand danach ausstreckte, den warf ein Schuß von unsichtbaren Schützen um. Dazu war das Maschinengewehr noch in der Lehmmauer eingefroren. Es koftete viel Mühe, bis man es mit Ansippein gehoben hatte. Da man aber die Sande von dem ge-fährlichen Ding laffen mußte, warf man die Brot-beutelschlingen um den Lauf, und mit einem fraftigen Rud fiet es endlich ben Baderen gu. 1200 Deter fämpfte sich Fischinger mit seiner Kompagnie vor dis zu einer bedenklich starken Lehmmauer, die vermut ich mit Minen gespickt war. Hier grub man sich ein. Erst als sich seine Leute dis zur Brustwehr eingegra-ben hatten, verließ Fischinger, der unverletzt, aber vollständig erschöpft war, seine Kompagnie, um ins Lagaratt gurfidgutehren.

** Bahnfinustat einer Mutter. Gine blutige Fa-milientragobie fpielte fich in ber Rabe ber ichwebifchen milientragodie spielte sich in der Nahe der schwedischen Grenzseitung Boden in dem Län Nordotten ab. Als die auswräts dienende 17jährige Tochter des finnischen Riegeleiarbeiters Mats Kulthi ihre Eltern des suchen wollte, blied auf wiederholtes Klopsen die Tür verschlossen. Das Mdächen rief schließlich die Boslizet zur dilfe herbei; die Tür wurde erbrochen, die Wohnung dot den eintretenden Personen einen granzsigen Anblid dar. Das Ehepaar und drei Kinder lagen tot am Boden; das vierte Kind war zwar lebensgesährlich berleht, konnte sedoch noch mitteilen, das lagen tot am Boden; das bierte Kind war zwar lebens-gefährlich berlett, konnte jedoch noch mitteilen, daß die Mutter, wohl in einem Anfalle geistiger Störung, erst die gesamte Familie durch Arthiebe getötet und darauf sich selbst das Leben genommen hatte. Die Fran litt schon in der letten Beit an hochgradiger an Irrsinn grenzender Kervosität und fürchtete insolge-dessen, daß die ganze Familie gezwungen werden könnte, nach Kinnland zurückzusehren. Reueste Radrichten.

TU Berlin, 11. Marg. Giner Bekanntmachs ung ber britifchen Abmiralitat zufolge ift bas beutiche Unterfeebot 11 20 durch den englischen Berftorer "Ariel" gerammt und jum Ginken gebracht worden. Die Befagung ift gerettet. Der Stellvertreter des Chefs des Admiralftabes. gez. Behnde.

TU Bajet, 11. Mary. Am Dienstag flogen 8 Flieger über die ober-elfaffifche Rheinebene. Ein auf fie eröffnetes icharies Beichug. und Dafdinengewehrfeuer batte ben Erfolg, daß das frangofifche Fliegergeschwader fich trennte. Drei Glieger nahmen Die Richtung gegen Die Bobe von Duntelberg ein. Einer von ihnen murbe gegen 6 Uhr abende bei St. Blaffen gefichtet; ein zweiter Flieger mar gu einer Rotlandung genotigt und murbe von feinen Begleitern im Stich gelaffen.

TU Rriftianta, 11. Darg Hus Baris wird ber Aftonpoften gemelbet: Gin Beppelin überflog am 9 Marg Dunfirden in ber Richtung Calais. Das Luftidiff murbe fraftig beichoffen, fodag es ichlieglich genotigt mar, fich

TU Bien, 11. Mary Amtlich wird verlautbart am 10. Dars. In der Front in Ruffifch Bolen berricht auch weiter lebhafte Gefechtstätigfeit. In Beftgaligien murde bas von unferen Truppen fublich Gorlice eroberte Gebiet noch erweitert. Gin anichließender Schutengraben bes Beindes murbe erfturmt und 200 Mann ju Gefangenen gemacht. Bei gunftigeren Sichtverhaltniffen batte geftern in einigen Abichnitten ber Rarpathenfront unfere Artillerie burch gute Birfung fichtliche Erfolge. Gine nabe por ber eigenen Stellung liegende Bergrudenlinie, Die von feindlicher Infanterie befett mar, murbe infolge bes flantierenben Reuers unterer Artillerie fluchtartig geräumt. Der Feind erlitt hierbei unter mirtfamftem Schrapnellfeuer ichwere Berlufte. Bei ber Eroberung einer Stellung an Diefer Front murden 300 Mann gefangen und viel Rriegematerial erbeutet. — Bor unferen Stellungen in Gudoftgaligien berricht im allgemeinen Rube. Rorblich Rabworna murbe ein Borftog ichmacherer feindlicher Rrafte abgewiefen, gleichzeitig an anderer Stelle mehrere feindliche Bataillone, Die gegen Die eigene Front vorgegangen waren, gurudgeworfen, in ber Berfolgung 190 Dann gefangen. - In ber Butowina bat fich in der letten Beit nichts ereignet. Am nordlichen Brutnfer bei Czernowit fanden nur unbedeutende Blante-

TU Rom, 11. Darg Furft Bulow batte geftern im Minifterium bes Innern mit dem Minifterprafidenten Salanbra eine langere Unterredung. Gine offigiote Rote erflart biergu, ber Borgang habe feinerlei besondere Bedeutung ba Fürft Bulow auch in ben letten Tagen mehrfach mit Galandra Beiprechungen gehabt habe

Brivat-Telegramm der Geisenheimer Zeitung. WTB Großes Sauptquartier, 11. Marg.

Wefflicher Kriegsschauplag.

Ein englischer Flieger marf über Menin Bomben ab. Erfolg hatte er nur mit einer Bombe, mit ber er 7 Belgier totete und 2 verwundete.

Die Engländer griffen geftern unfere Stellungen bei Reuf-Chateau an, fie brangen an einzelnen Stellen in bas Dorf. Der Rampf ift noch im Gange. Ein englischer Borftog bei Givenen murbe abgeschlagen.

In der Champagne richteten die Franzofen zwei Angriffe gegen ben Balbzipfel öftlich von Souain, aus bem fie vorgeftern geworfen worben waren. Beibe Angriffe murden blutig abgewiesen.

Die Rämpfe um ben Reichsackerkopf in ben Bogefen murbe geftern wieder auf=

Deftlicher Rriegichauplag.

Weftlich von Gereje nahmen wir ben Ruffen 600 Mann, 3 Gefchüße und 2 Mafchinengewehre. Gin erneuter Durchbruchsverfuch füblich von Auguftowo endigte mit ber Bernichtung ber bort eingreifenben ruffifden Truppen. Im Rampfe nordweftlich von Oftrolenka blieben unfere Truppen flegreich. Die Ruffen liegen 6 Offiziere, 900 Mann und 8 Mafchinengewehre in unferen Sanben. Unfer Ungriff nörblich und nordwefflid von Prasznysz macht weitere Fortschritte.

Im Rampfe nordweftlich von Nowo-Miafto machten wir wieber 1660 Gefangene. Oberite Seeresleitung.

WTB Berlin, 11. März. (Amtlich). Die englische Abmiralität gibt bekannt, baß bas vom englifden Torpedobootsger= ftorer "Ariel" vernichtete beutsche Unterfeeboot nicht II 20 fonbern II 12 fei. Bon ber 28 Mann ftarken Befagung follen 10 Mann gerettet fein. Der ftellvertretenbe Chef bes Abmiralftabes: v. Behndie.

Bringt euer Gold zur Reichsbank!

Neue U-Boot-Erfolge.

Drei englifche Dampfer am Dienstag Morgen torpediert. :: Die britifche Abmiralitat melbet: Der britifche Dampfer "Tamgiftan" wurde bei Scarborough torpediert; bon ber Befagung bon 38 Mann wurde ein Mann gerettet. Gerner wurben bie Dampfer Bladwood" mit einer Befairung bon 17 Mann bei Daftings und "Brincef Bictoria" mit einer Befatung von 34 Dann bei Liverpool torpebiert; bie Befatungen ber beiben letigenannten Dampfer wurden gerettet. Die Torpebierung famtlicher Dampfer erfolgte am Dienstag morgen.

Muf eine Mine gelaufen ober torpebiert.

:: Rach einer Melbung aus Rotterbam ift bei Dover am 7. Marg ber von ber englischen Abmiralität gecharterte, mit Rohlen von Rewcaftle nach Gibraltar bestimmte Dampfer "Beethoven" ber Reeberei Jennefog Taylor u. Co. in Sunberland auf eine Mine gelaufen ober torpebiert worden. Der Dampfer ift gefunten, die Mannichaft wurde

bis auf zwei Mann gerettet. Bon ben in ber Melbung ber englischen Abmtrattat genannten brei berfenften Dampfern ift nach Lloubs Regenannten brei bersenkten Dampsern ist nach Llopds Register "Bladwoob" (von 1320 Tonnen Gehalt) 1907 vom Stapel gelausen und Eigentum der Thneside Line Limited. Ein Dampser "Tawgistan" ist nicht verzeichnet; ofsenbar handelt es sich um den Dampser "Daghestan".

Der Dampser "Daghe st an" ist 1912 erbaut. Er hat einen Tonnengehalt von 1035 Tonnen und gehört der hinsbussan Steam-Shipping Co. Ltd. in Sunderland.

Ursprung und Zahlenderhältnisse der "Brinces Bictoria" sind nicht sestzustellen, da Llopds Register sünf Dampser dieses Ramens aufzählt.

Der vernichtete "Beethoven" gehört der Orpheus

Der bernichtete "Beethoven" gehort ber Orpheus Chipping Co. Ltb., ebenfalls in Sunberland; er umfaßt 3752 Tonnen und ftammt aus bem Jahre 1903.

In 7 Rriegsmonaten 126 englifche Sandelsichiffe vertentt.

:: Die "B. 3. a. M." veröffentlicht eine Lifte ber bis 1. Marg vernichteten englifden Dampfer. Gie ergibt gufammen 111 Dampfer mit einem Gefamtionnengehalt von fiber 400 000, 4 hilfstreuger von 32 584 Zons, 1 Gegler von 1785 Tons, 1 Schoner von 107 Tons, 8 Minenfucher, von benen 4 gufammen 943 Ton ausmachen, unb 1 Truppenifansportichiff von unbefannter Große. Alles in allem ergibt fich eine Tonnage von 437 879. Die in feindlichen Safen internierten englischen Sandelsichiffe find in Diefer Lifte nicht enthalten.

Die Bernichtung bes "Belgrove". :: Bie aus London jum Untergang bes Dampfers, Belgrove" bei Ilfracombe berichtet wird, fant bas Schiff, bas Sonnabend morgen Barrh (Süd-Bales) mit 5000 Tonnen Rohlen verlassen hatte, vor den Augen Tausender von Zuschauern. Während der Explosion waren 21 Dampfer in der Rähe, von denen sechs zu hilse eilten. Gerade Montag morgen hatte die Reederei des "Belgrove" je 500 Pfund Sterling als Pramie für bie Bernichtung ber vier nächsten Tauchboote ausgelobt.

Die Jagd auf "U 8". Die britische Abmiralität teilt mit, baß zwölf Torpedo-jäger an der Jagd auf "U 8" teilnahmen, bas schließlich burch zwei Torpedojäger vernichtet wurde.

Die britifche "Rriegs"-Jacht ohne Flagge. :: Amtlich wird mitgeteilt: Die Rachricht, bag ein bentiches U-Boot am 1. Februar im George-Ranal burch eine englische Dampfjacht mit Geschüten angegriffen wor-ben ift, wird englischerfeits bamit beantwortet, bag bas ichichenbe Schiff zwar im Frieden eine Bergnugungsjacht, im Rrieg aber ein Batrouillenschiff ber englischen Marine fei. Die englische Marine bat felbstverfianblich bas Recht, Sanbelsfahrzeuge nach Bebarf zu Ariegsbienften beranguziehen. Es ift aber ihre Bflicht, berartige Fahrzeuge burch Rriegeflagge und Bimpel ale Rriegefchiffe fpate-

nens in dem Augendiae erfennbar gu maden friegerische Sandlungen bornehmen. Es bleibi Deutschland befannt gegebene Tatfache vollinbefteben, bag ein englisches Schiff ohne Flagge, we seinem Meußern fur ein Richt-Kriegsichiff gebalte mußte, am 1. Februar ein deutsches U-Boot mit angegriffen bat. (BIB.) Bie die britifche Admiralitat gu ftrafen

:: Die Londoner Abmiralität teilt mit: " beginn haben unfere Rriegsichiffe bei jeber 6 alles mögliche getan, um beutiche Offiziere und beren Schiffe in ben Grund gebohrt worben find, Mehr als taufend Mann find unter gefährlichen 1 rigen Umftanden gerettet worden, obichon briff leuten gegenüber unter gleichen Umftanben folde lung nicht ftattfand Die fo gefangenen Offigiere | Range entsprechend behandelt worden; im Falle fogar mit militarifden Ehrenbezeugungen. Die tat fühlt fich jeboch nicht berechtigt, gleiche ehren handlung auszubehnen auf die 29 Mann bes La ,11 8", welches in ber letten Woche im Rangl gefeben wurde und ernfthaft in Berbacht ftebt, nete Sanbelsichiffe berjenft und Torpebos abge haben auf Schiffe mit Richtlombattanten und und Frauen an Borb. Unter anderen wird ber "Otiole" bermißt. Es ift Grund zu befürchten, baf Anfang Februar mit 20 Mann berfentt worben ift natürlich schwierig, eine Anzahl besonderer einem bestimmten Tauchboot zur Laft zu legen. (lich, bağ barüber Sicherheit erft nach Friedensichle werbe. Inzwischen burfen Berfonen, gegen bie Befculbigungen erhoben wurben, nicht mit b Range entfprechenben Ausgeichnun belt werben, und es fann ihnen nicht geftattet wer

unter anberen Gefangenen frei zu bewegen."
"Mieuwe Courant" melbet aus hoef ban Bei Blugtenburg wurbe ein blaues Rettungsbediffsnamen angetrieben, bas vermutlich bo

Rriegsichiff berrührt.

Bekanntmachung

Erhebung der Borräte an Kartoffeln.

21uf Unordnung des Bundesrats hat erfts malig eine Zählung der am 15. März vorhandenen Kartoffelvorrate ftattzufinden.

Unzeigepflichtig ift jeder, der Kartoffeln in Menge von 1 Zentner und mehr in Gewahrfam hat, gleichgiltig, ob er der Eigentumer ift oder nicht. Zum Zwecke der Erhebung tommen formulare zur Derteilung, welche forgfältig auszufüllen und am 15. d. Mts. zur Abholung bereit zu legen find.

Es find fämtliche Rartoffelvorrate, einschließlich ber zur tierischen Ernährung und gur Ausfaat beftimmten Mengen anzugeben. Abzüge find unzuläffig.

Wer unvollständige oder unrichtige Ungaben macht, oder den vorgeschriebenen Unordnungen nicht nachtommt, wird mit Gefängnis bis gu 6 Monaten ober mit Gelbftrafe bis gu 3000 bezw. 10 000 Mk. beftraft.

Beifenheim, den 11. Marg 1915. Der Magiftrat. 3. B.: Rremer, Beigeordneter.

Bekanntmachung.

Am 15. b. D. findet eine Edweinegahlnng ftatt. Die Befiger von Schweinen werden aufgeforbert, bem mit ber Bahlung beauftragten Beamten genaue und vollflandige Ungaben gu machen ober aber an genanntem Tage auf hiefiger Burgermeifterei entfprechende Ungeige gu erstatten.

Unterlaffene ober faliche Angaben find gemäß & 4 ber Bundesratsverordnung vom 4. Marg 1915 unter Strafe geftellt. Die Strafbestimmung lautet wie folgt:

"Ber vorfählich eine Anzeige, ju ber er auf Grund biefer Berordnung aufgefordert wird, nicht erstattet ober miffentlich unrichtige ober unvollständige Angaben macht, wird mit Befangnis bis gu 6 Monaten ober mit Belbitrafe bis gu 10 000 Mf. beftraft; auch tonnen Schweine, beren Borhandenfein verschwiegen wird, burch Urteil fur ben Staat verfallen erflart werben." Beifenbeim, ben 10. Mary 1915.

Der Bürgermeifter. 3. B .: Rremer, Beigeordneter.

Bekanntmachung.

Am Freitag den 12. Marg d. 38., abende 71/2 Uhr, wird ein Beauftragter ber Landwirischaftstammer ju Biesbaben in bem Gafthaus "Raffauer Sof" babier einen Bortrag halten über

"Landwirtschaft und Rrieg".

Die hiefige Ginmohnerschaft, insbesondere auch Frauen und Dadden werben gur regen Beteiligung an Diefem Bortrage ergebenft eingelaben.

Beifenheim, ben 9. Marg 1915. Der Bürgermeifter. 3. B : Rremer, Beigeordneter.

Bekanntmagung.

Die am 25. v. Dits. abgehaltene Berpachtung von Baide- und Bainchenftuden ift nicht genehmigt worden und wird Termin gur wiederholten Berpachtung auf Montag den 15. 1. Dite., vorm. 11 Uhr, auf hiefigem Rathaufe anberaumt. Beifenbeim, ben 10. Marg 1915.

Der Dagiftrat. 3. B .: Rremer, Beigeorbneter. Reichsortiertes Lager in

Hemden Unterröcke Korsetts Schlipse Handschuhe

Beinkleider Untertaillen Strümple Hüte Kränzchen

Kerzenranken, Kerzentücher, Taschentücher und Sträußchen.

Auf Herren- u. Damen-Konfektion 10 Prozent Rabatt.

Kauthaus N. Schmitt

Landstraße 28

Geisenheim

Landstraße 28.

Borschuß= & Creditverein in Geisenheim

eingetr. Benoffenschaft mit beicht. Saftpicht.

Unfere Generalverfammlung findet, wie befanntgegeben, Sonntag ben 14. b. Mts., nachm. 21/2 Uhr, im "Deutschen Baus" bier ftatt.

die Priegganleihen or arrichannemen

werben toftenfrei entgegengenommen bei unferer Saupt. taffe (Rheinftrage 42) und ben famtlichen Canbesbantftellen und Sammelftellen. Fur Die Aufnahme von Lombarbfrebit zwede Einzahlung auf bie Rriegeanleiben werden 51/40/0 und, falls Landesbantiduldverichreibungen verpfandet werden, 5% verrechnet. Sollen Buthaben aus Spartaffenbuchern ber Raffauifchen Spartaffe gu Beichnungen verwendet werben, fo verzichten wir auf Einbaltung einer Rundigungefrift, falls bie Beichnung bei einer unferer Raffen erfolgt.

Biesbaben, ben 26. Februar 1915.

Direktion der Rassausigen Landesbank. Bestens kyanisierte Baumstätzen

21/2 Meter lang, ju 25 Big und bober. Impragnierte und knanifierte Pfloche in verschiedenen Langen und Diden. Berfdiedene Ia. Sorten Weinbergepfähle fowie Weinbergeftidel, gefden Schwarten zc. ju haben bei B. Dillmann.

Bekanntmachung.

Unter bem Biebbeftanbe von Arthur Sallgarten hier, Bachweg, Loreng Faltenmayer bier, Bach-weg, Georg Galtenmayer bier, Schnitterweg, und Briedrich Sayn hier, obere Schwemmbach, ift bie Dani- und Rlanenfeuche feftgeftellt worden. Ueber bie vier Gehöfte murbe bie Sperre verhangt. Bintel, ben 9. Marg 1915.

Der Bürgermeifter: Bartmann,

Empfehle alle Gorten

Maben 20.

Eg= unb Rochapfel und Birnen Frifche Gendung

Frifche Bitronen

6. Dillmann. Darfiftr.

Budidruckerei Jander.

Minmenkohl, Wirfing, Beig- und Blotkraut, Meerettig, Endivienfalat, Beldfalat, Gelbe u Blote Mehrere Gorten

Blut - Drangen und Upfelfinen

pon 5 -10 Big per Stud 3 Stud 20 und 25 Big Friime vanriime Eier

Beludiskarten

Pianos eigener an Mod. 1 Studier-Piano 1,22 m b. 45 2 Kacilia-Piano 3 Rhenania A 4 Rhenania B

11,28 m b. Moguntia A 1.30 m b. 6 Moguntia B 1.30 m b. Salon A

Calon48 1,32 m b. 7 u. f w. auf Raten obne fclag per Monat 15-Raffe 5"/a - Gegrund

Wilh. Müller Ral. Span Dof Biano

Bekanntmachung.

Aufnahme der Kinder in die Schu

Bum 1. April b. 3. werben bie Rinder, meld ber Beit vom 1. Oftober 1908 bis 31. Darg !! geboren find, fomie die aus irgend einem Grunde gu geftellten Rinder ichulpflichtig.

Rinder, die in der Beit vom 1. April bid September 1909 geboren find, tonnen jum 1. April in die Schule aufgenommen werden, wenn durch argtliches Beugnis der nachweis genugender forpet und geiftiger Entwidelung ber Rinder erbracht ift. die Aufnahme enticheidet ber Unterzeichnete.

Die Eltern wollen die ärztlichen Beugniffe und Impfichein bis jum 15. Marg d. 3. mir einre Sprechftunden an den Bochentagen von 10-11

Musmarts geborene Rinder, Die in Diefem ichulpflichtig werben, find bis ju bemfelben Tage bei

Beifenheim, den 20. Februar 1915.

Der Rettor. Janfes

Cognaceer Biter ber 70 Dotel, Reftaurant, Conto unfe "Zar. Linde". Telelu feinbliche Rorbbeutiche frühe 3 Heften be

Mr.

viefen.

311 1

Warb

en Rüd

nfo nai

efangen.

ftern in

e Gefed

Rordd. gelbil. Induit Gaatkartonel foweit Borrat reicht,

6. Dillmann. Geriweiden

Kebenwid

bat abzugeben Franz Rücke

Wasche

robno 1 Bleich-Goda r Trup

> die un ehen un pieber 'b Draye 11

ben Aug:

ten ber 1